Grosser Gemeinderat, Vorlage **Nr. 2168.3**

Schulraumplanung Zug West: Ergänzung zum Schulraumplanungsbericht 2010 und Standortbestimmung Erweiterungsbauten für die Primarschule, den Kindergarten und die schulergänzende Betreuung in den Schulanlagen Herti, Letzi und Riedmatt

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 10. Juni 2014

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss § 13 sowie § 20 GSO folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 2168.1 vom 29. April 2014.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Siebner-Besetzung und in Anwesenheit von Stadträtin Vroni Straub-Müller, Vorsteherin Bildungsdepartement, Stadtrat André Wicki, Vorsteher Baudepartement, Beat Aeberhard, Stadtarchitekt, Urs Landolt, Rektor Stadtschulen, Stadtrat Dr. Karl Kobelt, Vorsteher Finanzdepartement und Finanzsekretär Andreas Rupp.

3. Erläuterungen der Vorlage

Anhand der Powerpoint-Präsentation „Schulraumplanung Zug West - Lücken schliessen“ der Medienkonferenz vom 5. Mai 2014 orientierte die Vorsteherin des Bildungsdepartements und Urs Landolt, Rektor der Stadtschulen, die GPK. Die 28-seitige Vorlage wurde erläutert, auf die Beilage (Strategische Schulraumplanung, Weiterbearbeitung) wurde nicht im Detail eingegangen.

4. Beratung und Kenntnisnahme

Ich verweise auf das Protokoll 05/2014 der GPK-Sitzung vom 10. Juni 2014 (Seiten 16-19). Es konnten zahlreiche Fragen beantwortet werden. Die Standortbestimmung zur Schulraumplanung kommt nun in den GGR um die Meinungen der Fraktionen einzuholen. Anschliessend wird der Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Riedmatt in erster Priorität an die Hand genommen. Es folgen dann vertiefte Abklärungen der verschiedenen Varianten im Quartier Herti. Die GPK nimmt davon Kenntnis, dass empfohlen wird, die Variante B weiter zu verfolgen.

5. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrats 2168.1 vom 29. April 2014 nimmt die GPK die Vorlage zur Kenntnis.

6. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei die Vorlage zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 18. Juni 2014

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Präsident